

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Belegzettel 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Corpusspalte 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. 1. Corpusspalte
Wekamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postämter und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 101.

Mittwoch, den 26. August 1896.

9. Jahrgang.

Bartholomäi-Markt Aue.

Aus Anlaß des am 31. August und 1. September dieses Jahres hier stattfindenden Bartholomäi-Marktes werden folgende Bestimmungen zur gehörigen Beachtung hiermit bekannt gegeben.

1. Sämtliche Plätze für die Aufstellung von Verkaufs-, Schau- und Vergnügungsbuden werden durch den städtischen Marktmeister angewiesen, dessen Anordnungen unweigerlich Folge zu leisten ist.
 2. Vor Beginn des Geschäftes haben diejenigen Personen, deren Darbietungen pp. polizeilicher Erlaubniß unterliegen, letztere beim unterzeichneten Rathe gegen Erlegung der Gebühren einzuholen und den Erlaubnißschein den residirenden Beamten jeberzeit auf Verlangen vorzuzeigen.
 3. Die Schau- und Vergnügungsbuden, in denen Musik gemacht wird, sind um 12 Uhr Nachts zu schließen.
 4. Das Feilhalten mit geistigen Getränken außerhalb der hiesigen Schankwirtschaften ist, soweit nicht besondere Erlaubniß erteilt worden ist, verboten.
 5. Das Fahren mit Langholzwagen durch die Stadt ist während des Marktes verboten, das Fahren mit Lastwagen ist thunlichst zu beschränken.
 6. Das Fahren mit Kinderwagen ist wegen der Störung des freien Verkehrs an den Verkaufs-, Schau- u. s. w. und insbesondere behufs Vermeidung von Unglücksfällen während des Marktverkehrs auf den dazu benutzten Straßen und Plätzen ebenfalls verboten.
- Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden, soweit nicht nach

den bestehenden Gesetzen härtere Strafen verwirkt sind, mit Geld bis zu 30 M. ev. Haft bis zu acht Tagen bestraft.

Aue, den 22. August 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßmar B. Kühn.

Biersteuer Aue.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Privatpersonen, von auswärts bezogenes Bier nicht zur Versteuerung angemeldet haben. Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß die Anmeldung solcher Bieres und dessen Versteuerung binnen 3 Tagen, vom Empfange an gerechnet, an unserer Stadtkasse zu erfolgen hat und daß wir Nichtbefolgung dieser Vorschriften in jedem Falle streng bestrafen werden.

Aue, am 21. August 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreßmar. E.

Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue.

Mittwoch, d. 26. August 1896 Abends 6 Uhr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Am Sonntag hielt der Kreuzbrüderverein 260 zu Aue ein Sommervergnügen bestehend aus Concert und Ball im Schützenhause ab. Das Concert mit schönem Programm wurde von der Auer Stadtkapelle in sehr sorgfältiger, prächtiger Weise ausgeführt. Ihm schloß sich ein gemütlicher Ball an, der Mitglieder und Gäste in fröhlichster Stimmung bis Mitternacht vereinte. Bemerkenswerth ist, daß der Kreuzbrüderverein „Zwönitz“ als werther Gast stark vertreten war. Der Präsident des Vereins Herr Bahnhofinspektor Arnold brachte verschiedene zu Herzen gehende Troste auf die edle Sache der Kreuzbrüdervereine speciell d. Auer Brüder aus, die der Präsident des Kreuztisches 260, Hr. Lehrer Hamann dankend erwiderte. Auch gab Herr Bahnhofinspektor Arnold seiner Freude über die gebiegenen Leistungen der Auer Stadtkapelle in berebten Worten Ausdruck. In gehobener Stimmung spendete man den lebhaftesten Beifall. Mögen sich recht viele Menschenfreunde finden, die die edlen Zwecke des Kreuztisches 260 fördern helfen, lauter doch der Wunsch der Kreuzbrüder: „Wohlthun ist edel, vergeßet der Armen nicht!“

Im „Blauen Engel“ traten am vergangenen Sonnabend „Brauereis humoristische Hochweiner Sängers“ auf, wozu sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Die Vorträge etc. waren durchaus decent, aber doch von jener urkomisch erheiternden Wirkung, daß ein ungeheurer Beifall die wohlgeleitete Ausführung der einzelnen Piecen lohnte. Die Darsteller erwiesen sich als Künstler in ihrem Fach. Besonderen Effekt machte der äußerst gelegene Bauchredner-Vortrag des Hrn. Wilhelm Brauer, der in dieser Kunst erstaunliches leistete. Als Damendarsteller mit einem schneidigen Sopransolo producirte sich Hr. Heinrich Leistner, und begeisterte durch seinen unübertrefflich wirkenden Vortrag die Zuschauer zu lebhaftem Applaus. Hätte der Künstler nicht durch einige im tiefsten Maß hingeworfene Brocken sein Geschlecht verrathen, viele würden heute noch im Zweifel sein. Herr Wörbitz als „Kulpe von der Spritze“ ritz die Zuhörer durch seine urkomische Darstellung zu zwergheller Schütternden Achseln hin. Auch der den Schluß bildende fesselnde Einakter „Die Wette um 20 M.“ war eine treffliche Leistung. Die Künstler mußten in allen Piecen einen so köstlichen und frischen Humor zur Geltung zu bringen, daß das Publikum hochbefriedigt in heiterster Stimmung den Saal verließ.

Gegenwärtig spricht man wieder viel über die Errichtung einer Markthalle. Wir haben nicht bestimmt erfahren können, ob dies Projekt seiner Verwirklichung näher gerückt ist oder nicht, aber das kann man wohl behaupten, daß eine Markthalle bei dem enormen Verbrauch und der bedeutenden Zufuhr von Lebensmitteln nach unserer Stadt eine große Wohlthat für unsere Einwohnererschaft sein würde. Im Auerthale selbst wird nur ganz wenig an Naturproducten erbaud, trotzdem die starke Fabrikbevölkerung hier ein ganz bedeutender Consumant ist. Allerdings wäre zunächst ein Versuch mit Einführung eines Wochenmarktes zu machen, welcher zudem nichts kosten wird. Sicher würden aus den umliegenden Ortschaften und von weiterer Händler genug kommen, die mit ihren Producten hier feil halten würden, wie dies ja jetzt schon Sonnabends mit vielen Consumartikeln wie Kartoffeln, Gurken, Obst, Fisch etc. geschieht, ein off-

stielles Wochenmarkt würde aber größere Auswahl in allen Producten schaffen und den Hausfrauen damit ein großer Dienst erwiesen, welche jetzt das nehmen müssen, was ihnen vielfach als Ramschwaaren ins Haus gebracht wird. Ein Wochenmarkt aber würde bei dem ungeheuren Consum den 13000 Einwohner des Auerthales den Frauen eine größere Auswahl, dem Stadtrat aber durch ein angemessenes Standgeld eine nicht unwesentliche Einnahme bringen. Möge deshalb die Wochenmarktsfrage in ernstliche Erwägung gezogen werden, damit einem dringenden Bedürfniß für unser volkreiches Thal endlich geholfen werde.

Nr. 29 des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in hiesiger Raths-Expedition 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus: Inhalt: Gesetz, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889, sowie den Geschäftsbetrieb von Konsumanstalten. Bekanntmachung, betreffend das Gesetz gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen.

Die 2. Klasse der 130. tgl. sächs. Landeslotterie wird am 7. und 8. n. M. gezogen. Die Loose müssen bis 29. d. M. erneuert werden.

Aus unseren Waldungen steht man jetzt täglich Leute von der Pilzsuche mit reicher Beute heimkehren. Steinpilze finden sich in Menge und von ungewöhnlicher Größe. Auch Herbstlinge oder Reizler finden sich massenhaft, doch will der Champignon, der schmackhafteste von allen unsern Pilzen, sich noch nicht auf den Wiesen einstellen. Man hat seit langen Jahren hier nicht eine so reichliche Pilzernte gehabt wie dieses Jahr.

Schneberg. Vor einigen Tagen bahnte sich Nachts ein Knecht einen Weg durch das geschlossene Fenster eines Gasthofes, indem er die Scheiben eindrückte und sich in das Gemach schlich, wo die Dienstmädchen schliefen. Die Mädchen erhoben sofort ein lautes Geschrei, so daß der Wirth und ein Knecht herbeieilten und, da sie den Eindringling aus dem Gemach nicht herauszulocken vermochten, die Thüre bewachten. Bald darauf brach der Belagerte aus, wurde aber von den beiden Männern gepackt und tüchtig verwahrt. Der eigenartige Verbrecher, der übrigens wenige Tage später Hochzeit zu machen beabsichtigte, ist seitdem spurlos verschwunden. Die tgl. Staatsanwaltschaft hat nun hinter dem Flüchtling einen Steckbrief erlassen.

Die neugegründete Hilfsgeistlichenstelle in Neuwelt-Untersachsenfeld ist dem Herrn Predigtamtsbibelanten Mayer aus Oberpanschnitz übertragen worden. Derselbe ist am letzten Sonntage durch Herrn Sup. Lic. theol. Roth-Schneberg ordinirt und in sein Amt eingewiesen worden.

(Guter Brunnen.) Auf einer waldigen Hochebene zwischen den Städten Zwönitz und Zwönitz sprudeln auf einer von Hochwald umschlossenen Wiese 3 Quellen hervor, die den gemeinsamen Namen „Guter Brunnen“ führen. Diese drei Brunnen, früher „Dreitannenbrunnen“ genannt, wurden seit Jahrhunderten als heilkräftig erkannt, und zwar der St. Annenbrunnen im Jahre 1498, der Kräuterbrunnen 1648 und der Kugenbrunnen 1717. Zu dem ersten dieser Brunnen strömten bis 1558 Gelähmte, Nervenschwache, Milz- und Blasenleibende, um hier Heilung zu suchen, nachdem ein Wolkenbruch den „Guten Brunnen“ verheert hatte. 1816 bis 1824 wurden zeitgemäße Badehäuser gebaut aber nach kurzer Blüthezeit des Bades gerieth es von 1842 an wieder in Verfall. Neuerdings ist das Bad wieder in besseren Händen und alljährlich

sucht hier eine stattliche Anzahl von Leidenden und Erholungsbedürftigen Heilung und Stärkung. Nach der chemischen Analyse zeigen diese Quellen einen ähnlichen Gehalt an mineralischen Substanzen wie Gastein, denn sie enthalten besonders kohlen-sauren Kalk und salzsaure Magnesia. Der „Gute Brunnen“ ist besonders denen zu empfehlen, die der Ruhe bedürfen und darum gern auf die Aufregungen des Sabellebens verzichten. Ein Kurgast, der dieses Jahr zum ersten Male den „Guten Brunnen“ mit bestem Erfolg besucht hat, schreibt uns darüber: Wer der Ruhe bedürftig, Einsamkeit in herrlichen Wäldern sucht und herrliche Luft athmen will, der besuche den „Guten Brunnen“. Für Moor- und Wasserbäder ist bestens gesorgt. Die Trinkkur ist einfach und kostenlos und was die Hauptsache ist, die braven, freundlichen Wirthsleute verpflegen ihre zahlreichen Gäste, bei sehr billigen Preisen, vortrefflich.

Aus Sachsen und Umgebung.

Sartenstein, 20. August. Gestern Mittag 1 Uhr ertönte in unserer Stadt Feueralarm; man sah auch zugleich, daß im fürstlichen Schlossrevier Feuer ausgebrochen, denn starke Rauchwolken stiegen von dort aus zum Himmel. Nach Ankunft am Brandplatze fand man, daß die inmitten des Rittergutskomplexes stehenden Scheunen brannten und nur der umsichtigen Führung und der energischen Arbeit der hiesigen freiwilligen und dienstpflichtigen Feuerwehr ist es zu danken, daß das Feuer auf diesen Herd beschränkt blieb und nicht noch die anstoßenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude ergriff. Die Spritzen aus Hschoden, Ebersfeld, Neuwittendorf und Raum waren auch bald zur Stelle. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch nicht ermittelt. (Ergeb. Wd.)

Aus dem westlichen Vogtlande. Nachdem bereits zu Anfang voriger Woche bei Faßmannsreuth drei aus Böhmen herübergeschmuggelte Kühe von der Grenzwaage beschlagnahmt worden waren, wobei die Pächter ihren Verfolgern jedoch entronnen, machten die Grenzjäger am Sonnabend in den ersten Morgenstunden fast an derselben Stelle wieder einen ausgezeichneten Fang. Es fielen ihnen nicht nur 4 feste Ochsen in die Hände, sondern sie erwischten auch zwei Schmuggler, Bewohner des böhmischen Grenzortes Gottmannsgrün.

Eine sich zur Kur in Bad Eister aufhaltende etwa 40 Jahre alte Dame wurde vor einigen Tagen tot aus der Eister gezogen.

Eine 85 Jahre alte Wittve aus Klupfen sprang dieser Tage in selbstmörderischer Absicht in den Schloßteich zu Chemnitz, wurde aber noch lebend wieder herausgeholt.

Meteorologisches.

Barometerstand am Früh 7 Uhr.	August			Wetteraussehen an der König-Albert-Brücke.
	26	27	28	
Sehr trocken 760	760	760	760	750 Temperatur n. Zell am 23. August + 13°
Befäub. schön 740	740	740	740	" 24. " + 10°
Schön Wetter	740	740	740	" 25. " + 16°
Beräuberlich 780	780	780	780	Windrichtung am 23. August N.-E.
Regen (Wind) 720	720	720	720	" 24. " N.-E.
Wiel Regen	720	720	720	" 25. " E.
Sturm 710	710	710	710	Wetter am 28. August bedeckt.
				" 24. " E.
				" 25. " Trübe.



Rgl. Sächs. Militärverein Aue.

Alle diezeitigen Kameraden, welche gelonnen sind, sich an der am 8. September a. c. in Zettlitz stattfindenden **Kaiserparade** zu beteiligen, werden gebeten, sich ehestens bei dem Vorstande zu melden, um die Befreiung zur Fahrtvergünstigung — Militärfahrkarte — rechtzeitig kommen zu lassen. Mit kameradschaftlichen Gruß
der Vorstand.

Auszuleihen.

10- bis 12000 M., sowie 3000 M., sind per 1. October an erste Stelle durch
E. Göthel, Hypotheken-Centrale,
Oberaschensfeld.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

Internationale Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Ziehung am 10. u. 11. September 1896 zu Berlin.

Losse à 1 M. — 11 St. für 10 M.,
Porto u. Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet

Carl Heintze

Berlin W., Unter den Linden 3
(Hotel Royal).

Losse werden auf Wunsch auch unter Nachnahme versendet.

Gewinn-Plan.	
1 à 30000	30000 M.
1 "	15000 " 15000 "
1 "	5000 " 5000 "
1 "	4000 " 4000 "
1 "	3000 " 3000 "
2 "	2000 " 4000 "
3 "	1000 " 3000 "
4 "	750 " 3000 "
5 "	500 " 2500 "
6 "	400 " 2400 "
10 "	300 " 3000 "
20 "	200 " 4000 "
25 "	100 " 2500 "
30 "	50 " 1500 "
40 "	40 " 1800 "
50 "	30 " 1500 "
500 "	20 " 10000 "
500 "	10 " 5000 "
3000 "	5 " 15000 "
4200 Gew.	Werth 116000 M.

Kleine Modenwelt

Verlag: John Henry Schwerin, Berlin.

Monatlich erscheint:
8seit. Nummer bez. Mode, Putz etc.,
doppelseitiger Schnittbogen,
farbiges Modenbild.

Abonnem. auf „Kleine Modenwelt“
bei allen Buchhandlungen und Postanstalten für
vierteljährlich. **50 Pfg. vierteljährlich.**

50 Pf.

Billigstes Modenblatt der Welt!

Tanz-Unterricht in Aue.

Geehrte Damen und Herren von Aue und Umgegend, welche noch gelonnen sind, sich an meinem diesjährigen
Herbst-Tanz-Lehr-Kursus
mit zu beteiligen, erlaube ich hiermit höflichst, sich in nächster Tanzstunde im Saale des „**Bürgergartens**“ gütigst einzufinden zu wollen.
Hochachtungsvoll
Paul Serber, Balletmeister.

Zwei Pferde, Fuchse,

3-jährig, 3 Schankwirthschaften, mit auch ohne Oconomie, eine Wasserkraft, mehrere Häuser, darunter mit Material-Geschäft, sind zu verkaufen. Darauf Reflektierende wollen sich gefälligst an mich wenden.
Achtungsvoll
Moriz Gippmann,
Grotendorf im Erzgeb.

Atelier für künstlichen Bahnersatz
Glöpfer, Belle-Aue-Bahnhofstr.
Plombieren Bahnröhren Bahreinstellen
Wochtag v. 8-1 u. 2-6
Sprechst. Sonntag 8-1 Vormittag

Für sparsame Hausfrauen!

Elfenbein-Seife ist die beste für die Wäsche.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife verleiht der Wäsche blendend weisses Aussehen.
Elfenbein-Seifenpulver giebt der Wäsche angenehmen erfrischenden Geruch.
Nur echt mit Schutzmarke „Elephant“ in fast allen Materialwaaren-Handlungen zu haben.

Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.

Bruno Hilbig, Schlettau im Erzgeb.

Maschinenfabrik u. Eisenconstructions-werkstatt,

Liefert:
Eiserne u. Blechdächer, Park- u. Wegebrücken,
Eiserne Fenster, Treppen, Gewächshäuser, Veranden,
Pavillons, Gitter, Thore,
Schlachthaus- u. Stalleinrichtungen,
Heizungen jeder Art, Badeeinrichtungen, Maschinen-
u. Transmissionsanlagen, Pumpen jeder Art
u. Größe.

Gesucht

ein tüchtiger nächtlicher **St e p p e r** für's Haus auf Wochenlohn.
J. Sinn, Wäschefabrik,
Aue-Zelle.

Schmückt euer Heim im Winter, euren Garten zur Frühjahrszeit mit
Haarlemer Blumenzwiebeln.
Gegen Postanweisung von 6,25 Mark sende franco und zollfrei:
30 Hyazinthen f. Gläser, oder 40 f. Topfstatur, od. 50 f. Garten, od. 120 feine Tulpen f. Topfstatur, od. 200 feine Tulpen f. Garten, od. 1 Zimmer-Kollektion v. 120 Stk., od. 1 Gartenst. v. 200 Stk., od. 1 Koll. f. Zimmer u. Garten v. 180 Stk., (entw. prächtige Auswahl von Hyaz., Tulpen, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckchen, Freistützen und Kulturanweisungen gratis u. franco.
Blumenzwiebelzuchterei Luis ter Dain, Noordwijk bei Haarlem.
Inhaber: Wilhelm Tappenbed.

Mohr'sche Margarine

aus der Fabrik von **A. E. Mohr** in Altona-Bahrenfeld Jahresproduction 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter, und ist als billiger und vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu allen Küchenzwecken.
Überall käuflich!
NB. Man verlange ausdrücklich: **Mohr'sche Margarine.**

Mortein ist das beste

Vertilgungsmittel für alle Insekten-Hilgen, Motten, Schwaben, Stuppen, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Blattläuse etc. Käuflich in geschlossenen Packeten und Schachteln zu 10, 20, 30, 50 Pf. (1 Morteinpräge 15 Pf.) in Aue bei **Otto Wolfram, Karl Baumann Nachf., Bruno Reubert; Zelle-Aue bei Ernst Schulz, A. Heduret, Mortein-Fabrik, Ratibor.**

Bettläsien.

Es ist bekannt, daß eine große Anzahl von Kindern mit Bettläsien behaftet ist, eine Plage für die Eltern und Erzieher. Dieses Leiden wird mit wenigen Ausnahmen von der **Privatpoliklinik in Glarus** auf brieflichem Wege geheilt, was so um so eher konstataren kann, da ein Sohn von mir auf diese Weise von Bettläsien befreit wurde. Dombibler, d. 24. Aug. 1895. Melanie Jorntow. Die Heilung der Unterlippe begabigt. Dombibler d. 24. Aug. 1895. G. Garminovous, Bürgermeister. Briefe nach allen Ländern! Preisprosa 20 Pfg. Man adressiere: „An die Privatpoliklinik, Kirchstr. 40b, Glarus (Schweiz).“

Rudolf Falb's
kritische Tage für 1897
bestehen sich in
Payne's Illustrirtem Familien-Kalender für 1897,
welcher in noch nie dagewesener Reichhaltigkeit erschienen ist.
Preis incl. sämtlicher 9 Extra-Belagen:
50 Pfg.
Man sehe darauf, dass man
Payne's Illustrirten Familien-Kalender
erhält und keine sich keine schäblicher billigen untergeordneten Konkurrenz-Kalender aufkäufer.
Payne's Illustrirter Familien-Kalender für 1897
ist durch die Expedition dieses Blattes und deren Boten zu beziehen.

Was ist Feraxolin?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Flokputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Hars- und Oelfarben, sondern selbst Floken von Wagenfett verschwinden mit verbälender Schnelligkeit auch aus den heikelsten Stoffen.
Preis 30 und 60 Pfg.
In allen Galanterie-, Parfümerie- u. Drogeriehandlungen käuflich.
En gros bei Dr. E. Kuhlmann in Berlin, N. Friedrichstrasse 134.

Commercedurchfälle, Verstopfung des Magens u. der Darmfunction erheischen besonders Diät.
Gimpes Eigel-Cacao
Packets à 50 u. 120 Pfg.
ist durch seine vorzüglichen prompten Leistungen in jedem Hause unentbehrlich. Sager: Grier u. Co.

F. Hellmund,

ZWICKAU I. S.,
Marienstraße 27/29, I.

Atelier für künstlichen Bahnersatz und Plombirungen,
Bahnröhren, Nervstüben und Reinigen der Bahne.
Lager von bestem Mundwasser, Zahnpulver und Bürsten.
Reparaturen prompt und billigt.
(12 Jahre am Platze.)

Finen
Bäderegesellen
sucht sofort
Wilh. Kunzmann,
Auerhammer.

Tapeten.

Naturelltapeten v. 10 Pfg. an, Goldtapeten von 20 Pfg. an, in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

4 Min. vom Bahnhof.
Neichste Auswahl und größtes Lager in
Metallsärgen
vom feinsten bis zum einfachsten zu billigsten Preisen empfiehlt
Bek's Sargmagazin,
Zwickau,
Bachstraße 6.

Sie glauben nicht

welchen wohltätigen u. verschönernden Einfluss auf die Haut das tägliche Waschen mit **Bergmann's Glycerinmilch-Seife**
v. Bergmann & Co. Dresden-Neubau
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)
hat. Es ist die beste Seife für zarten rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 30 Pfg. bei:
Apotheker Rungé.

Für Rettung von Trunksucht!

Verwend. Anweisung nach 20jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Heilung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen. Keine Verunsicherung, 20 Briefen sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere:
Th. Konetzky, Droguist, Stein (Kargau, Schweiz). Preisprosa 20 Pfg.

Einwickel-Papier

ist vorrätlich in der Buchdruckeret der
Aue-Zelle-Zeitung.

Deutsche Verlag-Anstalt
Leipzig.
Eine echte
wahrhaft volkstümliche
+ Unterhaltungs-Beilage +
ist die
Illustrirte Welt

Deutsches Familienbuch.
jährlich erscheinen 20 Bände.
Preis pro Band
nur 30 Pfennig.
Vielfältigkeit und Gediegenheit des Textes — Schönheit der Bilder — Trefflichkeit der Ausstattung — überaus billiger Preis.
Das erste Heft ist durch die Expedition der Zeitung zu beziehen.
Abonnements in allen Buchhandlungen, Journal-Expeditionen und Postämtern.